

Bekanntmachung

Die 02. Sitzung des Ausschusses für Kultur findet am Mittwoch, den 02.10.2024 statt.
Beginn: 17:00 Uhr
Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahlen
- 2.1 Wahl der 2. Stellvertreterin / des 2. Stellvertreters der Ausschussvorsitzenden
- 3 Bestätigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 04.09.2024
- 4 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 5 Beratung zu aktuellen Themen
- 5.1 Auswertung Wallensteintage 2024
- 5.2 Weihnachtsmarkt 2024
- 5.3 Bewertung des Sammlungsbestandes des STRALSUND MUSEUM hinsichtlich der Realisierung eines Warenhausmuseums

Etablierung eines Warenhausmuseums
Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0087/2021
- 6 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 7 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 8 Beratung zu aktuellen Themen
- 8.1 Anträge auf Auszeichnung Ehrenamt 2024 - 2. Lesung
- 9 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Ute Bartel
Vorsitz

Niederschrift
der Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 04.09.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:45 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Mitglieder

Frau Ute Bartel
Frau Kathrin Bischoff
Herr Christian Bremert
Frau Friederike Fechner
Frau Andrea Kühl
Herr Jens Radtke
Herr Thomas Schulz
Herr Erik Schwiderski
Frau Simone Zaepernick-Risch

Vertreter

Herr Daniel Ruddies Vertretung für Herrn Torsten Grundke

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Matthias Beckmann
Frau Steffi Behrendt
Frau Jeannine Wolle

Gast

Mathias Pech

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Wahlen
 - 2.1** Wahl des / der Ausschussvorsitzenden
 - 2.2** Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner
 - 2.3** Wahl der 1. Stellvertreterin / des 1. Stellvertreters der / des Ausschussvorsitzenden
 - 2.4** Wahl der 2. Stellvertreterin / des 2. Stellvertreters der / des Ausschussvorsitzenden
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen -keine-
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Die 3. Stralsunder Orgeltage
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Kultur sind 10 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden /die Ausschussvorsitzende geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Thomas Schulz eröffnet als erster Stellvertreter des Präsidenten der Bürgerschaft die konstituierende Sitzung des Ausschusses und stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Wahlen

zu 2.1 Wahl des / der Ausschussvorsitzenden

Herr Schulz schlägt Frau Ute Bartel als Vorsitzende des Ausschusses vor.

Da es keine weiteren Vorschläge gibt, stellt Herr Schulz den Vorschlag zur Abstimmung.

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Somit ist Frau Bartel zur Ausschussvorsitzenden des Kulturausschusses gewählt.

zu 2.2 Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Schulz verpflichtet Frau Fechner und Herrn Bremert ihre Pflichten als Mitglieder des Ausschusses für Kultur der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund gewissenhaft zu erfüllen (§ 28 Absatz 2 KV M-V).

Außerdem weist der Stellvertreter des Präsidenten der Bürgerschaft auf die Verschwiegenheit in Bezug auf Informationen aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzungen hin.

Herr Schulz übergibt die Sitzungsleitung an Frau Bartel.

zu 2.3 Wahl der 1. Stellvertreterin / des 1. Stellvertreters der / des Ausschussvorsitzenden

Frau Bartel schlägt als ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturausschusses Herrn Christian Bremert vor.

Da es keine weiteren Vorschläge gibt, stellt sie ihren zur Abstimmung.

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Folglich ist Herr Bremert zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturausschusses gewählt.

zu 2.4 Wahl der 2. Stellvertreterin / des 2. Stellvertreters der / des Ausschussvorsitzenden

Frau Bartel schlägt Frau Andrea Kühl als zweite Stellvertreterin der Ausschussvorsitzenden des Kulturausschusses vor.

Frau Zaepernick-Risch schlägt Herrn Erik Schwiderski vor.

Frau Bartel stellt beide Vorschläge nach einander zur Abstimmung.

Sowohl Frau Kühl als auch Herr Schwiderski erhalten 5 Stimmen.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich einvernehmlich darauf, die Wahl zu Beginn der nächsten Sitzung zu wiederholen.

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen -keine-

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Die 3. Stralsunder Orgeltage

Zu Beginn gratuliert Frau Behrendt Frau Bartel zur gewonnenen Wahl und verbindet damit den Wunsch auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit, wie in den vergangenen Jahren.

Anschließend nennt die Leiterin des Amtes 40 die Veranstalter der Orgeltage (Hansestadt Stralsund, Kirchengemeinden St. Marien und St. Nikolai, Baltisches Orgelzentrum, Kreis Diakonisches Werk).

Herr Pech verteilt einen Flyer zu den Orgeltagen 2024.

Herr Pech spricht Bewunderung gegenüber den Stralsunder Orgeln aus. Folgend erläutert er sowohl die Bedeutung der Orgeltage, welche alle 2 Jahre abgehalten werden, als auch kommende geplante Konzerte und den Inhalt des Flyers genauer. Er erwähnt zudem die Orgelnacht und ihren Ablauf, welche aufgrund ihrer großen Beliebtheit (ca.250 Besucher) jährlich stattfindet.

Herr Schwiderski argumentiert gegen die VVK-Gebühr, da die Karten damit teurer sind, als an der Abendkasse. Er sagt, dass die Besucherzahlen so wesentlich schlechter planbar sind.

Frau Wolle erklärt, dass dies mit der Verkaufsplattform (reservix) zusammenhängt, sie die Problematik aber noch einmal anspricht. Frau Wolle weist darauf hin, dass die Teilnahme an Kulturveranstaltungen augenscheinlich von den Gästen immer kurzfristiger geplant wird. Frau Fechner rät ebenfalls zur Anpassung der Preise, bzw. zum Wechsel der Ticketplattform.

Frau Bartel schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Frau Wolle informiert zum Landeserntedankfest, welches im Stralsunder Rathaus, auf dem Alten Markt, der Hafeninsel und auf der Hansawiese vom 05. bis 06. Oktober stattfindet. Sie zeigt Flyer und Plakate, die ab der nächsten Woche für das Fest werben. Außerdem verweist sie auf die Webseite (stralsund.de/erntedankfest2024) für Programminformationen.

Auf Nachfrage erklärt Frau Wolle, dass es sich um das Landeserntedankfest handelt, um dessen Ausrichtung sich die Hansestadt beworben hat.

Zu den Gedenkmünzen erklärt Frau Wolle, dass diese auch auf dem Erntedankfest erworben werden können, sie aber keine Aussagen zum Stand des Vorverkaufs machen kann.

Für die nächste Sitzung bittet Frau Bartel, folgende Themen auf die Tagesordnung zu setzen:

1. Weihnachtsmarkt 2024
2. Auswertung Wallensteintage 2024 / Sommergarten 2024
3. Auszeichnung Ehrenamt 2024 – 2. Lesung

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, schließt Frau Bartel den Tagesordnungspunkt.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Frau Bartel dankt für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

gez. Ute Bartel
Vorsitzende

gez. Gaby Ely
Protokollführung

Titel: Etablierung eines Warenhausmuseums
Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion

| | |
|---------------------------------|-------------------|
| Federführung: Fraktion CDU/FDP | Datum: 04.05.2021 |
| Einreicher: Schwarz, Maximilian | |

| Beratungsfolge | Termin | |
|----------------|--------|--|
|----------------|--------|--|

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Etablierung eines Deutschen Warenhausmuseums in der Hansestadt Stralsund zu prüfen.

Das Ergebnis der Prüfung soll im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben und im Kulturausschuss besprochen werden.

Begründung:

Der Handel prägte die Hansestadt Stralsund nicht nur im Mittelalter, als die Stadt zeitweise eine der bedeutendsten Hansestädte gleich nach Lübeck war. Auch in späteren Jahren war der Handel für die Stadt von enormer Wichtigkeit.

Als Wiege der Warenhäuser Wertheim und Tietz, besser bekannt unter den Namen Kaufhof und Hertie, spielt Stralsund eine gewichtige Rolle in der Geschichte der deutschen Warenhäuser. Diese herausragende Stellung ist weder in Stralsund noch in Deutschland hinreichend bekannt.

Seit 2011 engagiert sich der Förderverein Historische Warenhäuser Wertheim und Tietz in Stralsund e.V., um diese Lücke zu schließen. Trotz der enormen Bedeutung der Warenhäuser für den Einzelhandel existiert ein Museum, das sich mit dem Thema beschäftigt, noch nicht.

Für Stralsund hätte ein weiteres Museum den Vorteil, die Stadt als touristisches Ziel zu stärken und die Verweildauer von Gästen in der Stadt zu erhöhen.

Mit dem Deutschen Warenhausmuseum kann darüber hinaus ein wichtiger Beitrag zur Erinnerungskultur Lebens und Wirkens der jüdischen Bevölkerung in Stralsund geschaffen werden. Dies wäre in Hinblick auf die Feierlichkeiten zu 1700 Jahren jüdischen Lebens in Deutschland ein Zeichen für Vielfalt, Offenheit, Austausch und Handel.

Maximilian Schwarz
CDU/FDP-Fraktion

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP: 9.5

Etablierung eines Warenhausmuseums

Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0087/2021

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Etablierung eines Deutschen Warenhausmuseums in der Hansestadt Stralsund zu prüfen.

Das Ergebnis der Prüfung soll im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben und im Kulturausschuss besprochen werden.

Beschluss-Nr.: 2021-VII-04-0512

Datum: 20.05.2021

Im Auftrag

gez. Kuhn

Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 20.05.2021

Zu TOP: 9.5

Etablierung eines Warenhausmuseums

Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0087/2021

Herr Schwarz geht ausführlich auf den Antrag ein. Er wirbt für das Museum, da Touristen so länger in der Stadt bleiben und die Hansestadt sich mit ihrer eigenen Geschichte und Kultur auseinandersetzen kann. Herr Schwarz wirbt um Zustimmung für den Antrag und weist darauf hin, dass es sich um einen Prüfauftrag handelt.

Die Fraktion AfD wird dem Antrag aus Kostengründen nicht zustimmen.

Frau Bartel erklärt, dass ihre Fraktion dem Antrag zustimmen wird. Als Vorsitzende des Kulturausschusses wäre es ihr eine Freude, die Entstehung eines deutschen Warenhausmuseums in Stralsund begleiten zu dürfen. Dies wäre auch eine Möglichkeit, die Geschichten der Familien Wertheim und Tietz aufzuarbeiten.

Frau Fechner geht detailliert auf die Besonderheiten der Kaufhäuser von Wertheim und Tietz in der damaligen Zeit ein. Ein Museum könnte nicht nur die Stralsunder Warenhauskultur abbilden, sondern auch die anderen großen Warenhausrepräsentanten in Deutschland. Mit dem Museum würde Stralsund über ein Alleinstellungsmerkmal verfügen.

Herr Buxbaum begrüßt den Antrag ebenfalls.

Herr Haack erklärt, dass seine Fraktion dem Antrag ebenfalls zustimmen wird, bittet allerdings darauf zu achten, dass kein neues Museum geschaffen wird, sondern eine Ausstellung oder ähnliches in bereits bestehende Strukturen integriert wird.

Herr Klingschat kann sich, auch um nach der Corona-Krise die Innenstadt zu beleben, durchaus vorstellen, ein neues Museum zu schaffen.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, stellt Herr Paul den Antrag wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Etablierung eines Deutschen Warenhausmuseums in der Hansestadt Stralsund zu prüfen.

Das Ergebnis der Prüfung soll im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben und im Kulturausschuss besprochen werden.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2021-VII-04-0512

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 02.06.2021

Auszug aus der Niederschrift über die 07. Sitzung des Ausschusses für Kultur am 29.09.2021

Zu TOP: 4.2

Etablierung eines Warenhausmuseums

Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0087/2021

Frau Bartel führt mit einem Teil ihrer Familiengeschichte in die Thematik ein.

Frau Behrendt erklärt, dass das vorliegende Ergebnis des Prüfauftrages auch im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vorgestellt wird.

Frau Dr. Heun nennt feste Preise für Waren als wichtigste Neuerung bei der Etablierung von Warenhäusern. Hier waren Wertheim und Tietz Vorreiter in Deutschland.

Frau Dr. Heun erklärt, dass es wichtig ist, den Weg der Errichtung eines solchen Warenhausmuseums behutsam zu beschreiten. Die Erinnerungskultur könnte so gestärkt werden und nicht nur an die Vertreibung und Vernichtung vieler Juden erinnern, sondern auch an ihre erfolgreiche Integration in unterschiedlichen Dimensionen. Bislang gibt es in Deutschland noch kein Warenhausmuseum. Trotz der bereits zahlreich vorhandenen Museen in Stralsund wäre eine Ergänzung sinnvoll, da die Hansestadt stark vom Tourismus geprägt ist. Nicht nur Touristen, sondern auch Schulklassen könnten den Besuch im Museum für einen Aufenthalt in Stralsund nutzen.

Gemeinsam mit dem Förderverein „Historische Warenhäuser Wertheim und Tietz in Stralsund“ e.V. soll die Förderung einer Sonderausstellung beantragt werden. Es soll versucht werden, zu Forschungszwecken die Förderung einer Drittmittelstelle zu erhalten. Eine Sonderausstellung könnte dann frühestens 2024 folgen. Anhand der Sonderausstellung soll erprobt werden, ob die Überlegungen sinnvoll sind und das geplante Konzept funktioniert. Momentan werden außerdem Mittel für eine Machbarkeitsstudie eingeworben. Diese soll zeigen, ob es sich lohnt, ein solches Projekt in Stralsund umzusetzen. Die Verwaltung plädiert weiterhin für die Einberufung eines national besetzten Fachbeirates aufgrund der Sensibilität des Themas.

Frau Dr. Heun geht abschließend auf die notwendige Infrastruktur ein und erklärt, dass mindestens 5 zusätzliche Personalstellen geschaffen werden müssten. Sie betont, dass der Fokus im Bereich Bildung liegen soll.

Frau Bartel bedankt sich für die Ausführungen. Sie hält das Museum für ausgesprochen wichtig.

Frau Fechner verliest eine E-Mail des jetzigen Kaufhausbesitzers, die weitere Ideen für die Aufarbeitung der Geschichte enthält. Sie begrüßt das vorgestellte Projekt ausdrücklich.

Frau Behrendt betont noch einmal, dass es sich um ein langwieriges Projekt handelt. Nicht nur die Fördermittel müssen eingeworben und Forschung betrieben werden, sondern auch eine passende Immobilie gefunden, Personal eingestellt und ein Betreiberkonzept entwickelt werden. Nicht zuletzt muss die Finanzierung gesichert werden. Frau Behrendt bietet an, im Ausschuss regelmäßig über neue Sachstände zu dem Thema zu informieren. Außerdem soll die Thematik als Baustein in das Kulturkonzept aufgenommen werden. Es handelt sich um einen langen Weg, der viel Zeit in Anspruch nehmen wird.

Frau Fechner fragt, ob es möglich ist, die Räume des Stralsunder Kaufhauses vorübergehend für eine Ausstellung zu nutzen.

Frau Behrendt sichert zu, sich zu erkundigen.

Die Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. Gaby Ely

Stralsund, 14.10.2021

**Auszug aus der Niederschrift
über die 06. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und
Gesellschafteraufgaben am 14.10.2021**

Zu TOP: 4.1

Etablierung eines Warenhausmuseums

Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0087/2021

Die Einführung in den Tagesordnungspunkt gibt Frau Behrendt. Sie teilt mit, dass das Ergebnis des Prüfauftrages bereits im Kulturausschuss vorgestellt wurde.

Frau Dr. Heun berichtet über die Anfänge der Warenhäuser. Die Familien Wertheim und Tietz gelten als Vorreiter der Warenhäuser in Stralsund, die feste Preise für Waren ausprobierten, woraus sich schlussendlich die großen Warenhäuser „Kaufhof“ und „Hertie“ entwickelten. Die herausragende Stellung ist in Deutschland nicht bekannt, weshalb sich seit 2011 ein Förderverein sehr stark dafür engagiert.

Ein wichtiger Aspekt der Warenhäuser ist die Erinnerungskultur, denn die beiden Familien wurden zur Zeit des Nationalsozialismus enteignet. Des Weiteren sollen Innovation und Vielfalt betrachtet werden, wie Frau Dr. Heun mitteilt.

Bisher gibt es zum Warenhaus in Deutschland nur kleine Aspekte, jedoch noch kein Museum. Deshalb soll in der Hansestadt Stralsund ein solches Museum entstehen, welches keine Konkurrenz zu den bereits bestehenden Museen darstellt, sondern diese ergänzen und erweitern soll. So könnte auch die Aufenthaltsdauer der Gäste in der Hansestadt verlängert werden.

Zusätzlich plant das STRALSUND MUSEUM eine neue Dauerausstellung zum Handel. Mit einem Warenhausmuseum soll ein Erlebnismuseum, mit dem wichtigen Aspekt der Erinnerung, entworfen werden, das nicht nur Touristen, sondern auch Schulklassen ansprechen soll. Als erster Schritt ist eine Sonderausstellung im Katharinenkloster vorgesehen, um bestimmte Dinge zu erproben. Anschließend muss Forschungsarbeit geleistet werden, wobei sich eine Drittmittelstelle dieser widmen soll. Außerdem ist die Einberufung eines Fachbeirates wichtig, der national besetzt ist. Abschließend sagt Frau Dr. Heun, dass für das Museum mindestens fünf Personalstellen eingeplant werden müssen.

Herr Buxbaum begrüßt die Herangehensweise.

Herr Schwarz fügt hinzu, dass es jetzt darauf ankommt, Fördermittel zu generieren.

Auf die Nachfrage von Herrn Kinder, ob die Räume des Stralsunder Kaufhauses für eine Ausstellung genutzt werden können, sagt Frau Behrendt, dass die Prüfung dessen noch nicht erfolgt ist.

Sie betont, dass es ein Herantasten an die Idee ist und die Aufgabe Zeit benötigt.

Herr Buxbaum stellt fest, dass die Mitglieder des Ausschusses den Antrag befürworten und der Ausschuss über die weitere Entwicklung informiert werden möchte.

Der Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 08.11.2021